



**Geschäftsführung
Ausschuss für Bürgerbeteiligung,
Anregungen und Beschwerden**

Frau Möller

Telefon: (0221) 221-26144
E-Mail: julia.moeller@stadt-koeln.de
Datum: 28.03.2022

**Auszug
aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für
Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden vom 14.03.2022**

öffentlich

**2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Schaffung von Erholungsorten am
Rheinufer (Az.: 02-1600-104/21)
2237/2021**

Herr Derichsweiler, Ausschussvorsitzender, bittet den Petenten seine Eingabe dem Ausschuss vorzustellen.

Der Petent von der Bürgerinitiative „Deutz familienfreundlich“ erläutert seine Eingabe. Entstanden sei die Eingabe während der Pandemie, es sei deutlich geworden, wie eng die Räume hier seien und welche Nutzungskonflikte es gebe. Man habe sich das gesamte Deutzer Rheinufer angesehen und möchte es aufwerten, in dem man diese Nutzungskonflikte entzerre. Es müsse mehr Platz geschaffen werden für spielende Kinder und unmotorisierte Verkehrsteilnehmer, was auch Bezug zum Lärmaktionsplan der Stadt Köln habe. Die Raserszene, die privaten Feiern mit der Müllproblematik und die parkenden Autos müssten gelenkt werden, das Tempo müsse auf 30 km/h gesenkt werden. Er sei nach dem Ortstermin zuversichtlich, da die hier besprochenen Kompromisse, die Eingang in den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt gefunden hätten, eine Verbesserung bringen könnten.

Herr Derichsweiler, Ausschussvorsitzender, dankt dem Petenten und verweist auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt, die nach dem Ortstermin vorgelegt und einstimmig beschlossen wurde. Herr Dr. Höver könne dazu berichten.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, bestätigt, dass die Vorlage in großen Teilen nicht im Sinne der Petenten war. Durch den Ortstermin, bei dem alle in der Innenstadt liegenden Bereiche am Rheinufer abgefahren wurden, konnten Vertreter der Bezirkes und des Ausschusses noch einmal in die Einzelheiten gehen und Potential herausholen. Diesen Änderungen wurde im Beschluss der BV Innenstadt einstimmig zugestimmt, während die BV Porz für ihre Bereiche der Vorlage der Verwaltung zugestimmt habe.

Herr Fischer, Grüne, bedankt sich für die umfangreiche Eingabe von „Deutz familienfreundlich“, aber auch für die ausführliche Prüfung der Verwaltung. Durch den konstruktiven Ortstermin sei es möglich gewesen die prinzipiellen Interessen der Petenten, die Verkehre dort zu entzerren, mit den hilfreichen Hinweisen der Fachver-

waltung in Einklang zu bringen. Diese seien in die geänderte Beschlussvorlage eingeflossen, wie auch einige bereits bestehende Beschlüsse der Bezirksvertretung, die das Deutzer Rheinufer als Erholungsort aufwerten sollen, aber bisher noch nicht umgesetzt worden seien. Für Fragen zu dem geänderten Beschluss stünde er gerne zur Verfügung und bittet um Zustimmung zu diesem Beschlussvorschlag der Grünen-Fraktion.

Herr Erkelenz, CDU, unterstützt mit seiner Fraktion den Änderungsbeschluss der Grünen. Er begrüßt es ausdrücklich, dass die Durchfahrt der Stadtrundfahrten zu den Orten des ehemaligen Konzentrationslagers auf dem Messegelände weiterhin möglich sein wird, um der Opfer zu gedenken.

Frau Bonk, SPD, schließt sich mit ihrer Fraktion dem Beschlussvorschlag der Grünen an.

Frau Röhrig, Linke, freut sich, dass nach dem Rundgang ein so positiver Vorschlag zustande gekommen sei und schließt sich dem vollumfänglich an.

Herr Derichsweiler, Ausschussvorsitzender, sieht eine breite Zustimmung zu dem Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt und kommt zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden dankt den Petent*innen für ihre Eingabe, macht sich den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt zu Eigen und beschließt:

- 1. Der Verkehrsausschuss möge beschließen: Das Kennedy-Ufer wird zwischen der Einmündung Charles-de-Gaulle-Platz und dem Übergang zum Rheinparkweg zur Einbahnstraße in südliche Fahrtrichtung. Vom Charles-de-Gaulle-Platz kommend wird die Zufahrt auf das Kennedy-Ufer in nördliche Richtung nur noch für den Radverkehr freigegeben.**
- 2. Der Verkehrsausschuss möge beschließen: An Samstagen, Sonn- und Feiertagen wird auf dem Kennedy-Ufer die Durchfahrt mittels versenkbarer Poller oder anderer geeigneter Mittel in Höhe der Einmündung Charles-de-Gaulle-Platz physisch gesperrt. Dabei ist zu gewährleisten, dass Busse zum Zweck von Stadtrundfahrten oder anderen touristischen Zwecken die Sperre passieren können.**
- 3. Der Verkehrsausschuss möge beschließen: Die bewirtschafteten Parkplätze in dem zur Einbahnstraße umgewidmeten Abschnitt des Kennedy-Ufers werden ersetzt durch Ladezonen, Behindertenparkplätze und Abstellzonen für Micro-Mobilität, Fahrräder und Lastenräder.**
- 4. Die Verwaltung wird aufgefordert, den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt zur Vorlage 2890/2014 vom 27.08.2015 (!) schnellstmöglich umzusetzen. Dieser sieht vor, dass die Brunnenruine auf dem Charles-de-Gaulle-Platz entfernt wird und die dadurch entstehende Freifläche dem LVR als Parkplatz zur Verfügung gestellt wird. Im Gegenzug dafür räumt dieser die bisher als Parkplatz genutzte, am Rheinufer gelegene Fläche unmittelbar nördlich der Hohenzollernbrücke.**

- 5. Der Verkehrsausschuss möge beschließen: In der Hermann-Pünder-Straße werden die Poller, die als Absperrung zum Rheinboulevard eingesetzt sind, vorgezogen auf Höhe der Vorfahrt des Hyatt-Hotels. Außerdem wird die Zufahrt in die Hermann-Pünder-Straße ab der Einmündung Kennedy-Ufer, also ab der Unterführung unter dem Hotel, in westliche Richtung für den MIV gesperrt. Das Teilstück zwischen Kennedy-Ufer und Einfahrt Hyatt-Hotel wird also zur Einbahnstraße mit dem Zusatz „Radverkehr frei“.**
- 6. Die Verwaltung wird aufgefordert, den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt AN/0824/2019 vom 27.06.2019 schnellstmöglich umzusetzen. Dieser sieht vor, das gefährliche, ordnungswidrige Beparken der Platzfläche vor dem Caritas-Altenzentrum St. Heribert durch eine Schrankenanlage zu bestimmten Zeiten zu unterbinden.**
- 7. Die Verwaltung wird aufgefordert, den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt AN/1685/2018 vom 06.12.2018 schnellstmöglich umzusetzen. Dieser sieht vor, die Lücken in der Asphaltierung der Deutzer Werft zu schließen, so dass Gefährdungen für den Radverkehr reduziert und die Nutzbarkeit der Platzfläche zu Freizeitzwecken verbessert werden.**
- 8. Der Verkehrsausschuss möge beschließen: Die Deutzer Drehbrücke wird nach Abschluss der aktuellen Sanierungsarbeiten im Vorgriff auf die ohnehin im Rahmen des Projekts „Deutzer Hafen“ anstehende Umwidmung nicht wieder für den MIV, sondern nur noch für den Rad- und Fußverkehr freigegeben.**
- 9. Der Verkehrsausschuss möge beschließen: Die Alfred-Schütte-Allee wird zwischen Drehbrücke und Südbrücke in eine Fahrradstraße mit dem Zusatz „Kfz-Verkehr frei“ umgewidmet. Der auf dem Damm befindliche Gehweg bleibt weiterhin für den Radverkehr freigegeben.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.